

## SPD-FDP-Gruppe legt Dokumentation vor

Die Stadtverwaltung von G.-M.-Hütte hatte die Vorwürfe der SPD/FDP-Gruppe zur Ampelanlage Graf-Stauffenberg-Straße/L 95 und der Verengung der Wellendorfer Straße zurückgewiesen. Hierzu legt die SPD/FDP-Gruppe folgende Dokumentation von Beschlüssen der Ratsgremien bzw. Anfrage vor:

1. Verkehrsmaßnahmen an der Wellendorfer Straße in Dröper
- September 1981 - Einstimmige Erklärung des Rates, eine Ampelanlage zu errichten;
- 04.11.1981 - Auf Anfrage im Rat erklärt die Verwaltung: Gespräch ist vorgesehen, es soll alsbald stattfinden.
- 25.11.1981 - Auf Anfrage des Ratsherrn Niemann <sup>(SPD)</sup> erklärt Stadtdirektor Rolfes, daß eine Verlangsamung des Verkehrs auf der gesamten Wellendorfer Straße angestrebt wird. Über die Angelegenheit selbst soll in der nächsten Verkehrsschau im Dezember entschieden werden.
- 21.12.1981 - Einstimmiger Ratsbeschluß auf Antrag der SPD/FDP-Gruppe: "Der Rat wünscht die Einrichtung einer Fußgängerampel an der Wellendorfer Straße in Oesede-Dröper.
- Es ist seit langem ein einhelliger Wunsch des Rates der Stadt G.-M.-Hütte, daß an dieser Stelle eine Ampel errichtet wird. Der Rat fordert die verantwortlichen Stellen auf, mit dem Aufbau einer entsprechenden Anlage zu beginnen. Weitere Verzögerungen in diesen Angelegenheiten können nicht länger hingenommen werden."
- 22.09.1982 - Ratsherr Niemann <sup>(SPD)</sup> bittet um Antwort der Verwaltung in Sachen Errichtung von Ampeln.
- 18.10.1982 - <sup>Verwaltung</sup> <sup>mit</sup> teilt Überprüfung <sup>vor Ort</sup> für Ampelanlagen:
- Dröper: bisher keine Mitteilung vom Landkreis
- 20.12.1982 - Ratsherr Haunhorst (SPD) drückt seine Enttäuschung darüber aus, daß der Landkreis die Ampel in Dröper abgelehnt hat.
- 17.03.1983 - Verwaltungsausschuß billigt mehrheitlich Vorschlag, die Einengung der Fahrbahn in Dröper zu unterstützen (Antrag SPD/FDP)
- 23.11.1983 - Verwaltung trägt im Bauausschuß vor, daß der Kreis die Ampel in Dröper ablehnt. Vorschlag des Kreises: bauliche Veränderung, Kosten müßte Stadt tragen. Ausschuß will Gespräch mit Bürgern führen.
- 30.01.1984 - Ratsherr Winterbur (CDU) fragt, wann bauliche Änderungen der Wellendorfer Straße in Dröper durchgeführt werden. Hierzu erklärt die Verwaltung, daß in Kürze das Bürgergespräch stattfinden soll.

Sollte dies positiv verlaufen, wird die Verwaltung sofort den Auftrag zur Durchführung der Maßnahmen erteilen. In diesem Falle kann wohl davon ausgegangen werden, daß der Ausbau bis zum Schulbeginn fertig ist."

- 21.05.1984 - Ratsherr Winterbur (CDU) erkundigt sich, wann mit dem Ausbau gerechnet werden kann. Hierzu wird von der Verwaltung erklärt, daß die Arbeiten Mitte Juni öffentlich ausgeschrieben werden.
- 19.09.1984 - Ratsherr Haunhorst (SPD) fragt nach dem Stand in Dröper. Die Verwaltung erklärt, daß dieses mit im Rahmen des Ausbaus der Wellendorfer Str. erfolgt. Der Einweisungstermin sei bereits gewesen.
2. Ampelanlage L 95/Graf-Stauffenberg-Straße
- 18.05.1982 - Antrag des Ratsherrn Korte (SPD) eine Ampelanlage zu errichten.
- 18.10.1982 - Verwaltung teilt im Bauausschuß mit, daß das Straßenbauamt um die Durchführung von Zählungen gebeten wurde. Das Ergebnis liegt noch nicht vor.
- 19.09.1983 - Ratsherr Bartelt (UWG) fragt nach dem Stand der Ampelanlage. Die Verwaltung erklärt, daß zur Zeit Untersuchungen durchgeführt werden.
- 19.10.1983 - Anfrage des Ratsherrn Vogt (CDU), wann die Ampelanlage komme. Antwort der Verwaltung: Das Straßenbauamt habe Antrag an das Land weitergeleitet und gebeten, Mittel bereitzustellen. Entscheidung sei noch nicht getroffen.
- 14.12.1983 - Mittel für Ampelanlage L 95 im Haushaltsplan bereitgestellt.
- 21.05.1984 - Ratsherr Bartelt (UWG) erkundigt sich im Bauausschuß nach dem Stand der Ampelanlage L 95. Verwaltung erklärt, daß vorerst keine Anlage installiert werden soll. Diese Frage soll beim Konzept "Verkehrsberuhigung Oesede" mit geprüft werden.
- 19.06.1984 - Bauausschuß beschließt einstimmig, daß die Verwaltung sich dafür einsetzen soll, daß die Lichtzeichenanlage L 95 installiert wird.
- 04.07.1984 - Die Verwaltung wird vom Verwaltungsausschuß beauftragt, an der Einmündung der Graf-Stauffenberg-Straße in die Glückaufstraße versuchsweise eine Baustellenampelanlage aufzustellen um festzustellen, welche Wirkung überhaupt eine Ampelanlage an dieser Stelle hat.
- 22.08.1984 - Mitteilung der Verwaltung im Verwaltungsausschuß, daß das Straßenbauamt eine probeweise Aufstellung abgelehnt hat. Bauausschuß soll erneut beraten.

19.09.1984

- Bauausschuß beschließt erneut einstimmig, die Ampelanlage zu installieren.

Der Bürger mag selbst urteilen, ob die Vorwürfe der SPD/FDP-Gruppe, daß hier eine Verschleppungspraxis gehandhabt wird, gerechtfertigt sei oder nicht. Wie lange es dauert, bis in Georgsmarienhütte vom Rat erkannte Verkehrsschutzmaßnahmen tatsächlich ausgeführt werden, sollte damit exemplarisch dem Bürger einmal *veranschaulicht* werden.

NOZ

Redaktion "Rund um Osnabrück"

Dieter Selige

Pressesprecher der SPD/FDP-Gruppe

*Dieter Selige*